

Interview mit Christian Bartsch, 1. Vorsitzender Make-A-Wish® Deutschland e. V.

Make-A-Wish® wurde bereits 1980 in Amerika gegründet. Wie sind Sie auf den Verein aufmerksam geworden und was hat Sie dazu bewogen, Make-A-Wish Deutschland e. V. zu gründen?

Auf Make-A-Wish® bin ich während meines Studiums in den USA aufmerksam geworden. Es hat angefangen mit einer klassischen Geldspende. Dann, zurück in Deutschland, wollte ich mich als ehrenamtlicher Helfer, sog. Volunteer, engagieren. Während der WM 2006 in Deutschland konnte ich dann auch aktiv werden. So nach und nach ist da dann der Wunsch gereift, Make-A-Wish® nach Deutschland zu holen und hier zu gründen.

Was bedeutet die ehrenamtliche Tätigkeit für Sie?

Ehrenamtliche Tätigkeit ist für mich die Übernahme von gesellschaftlicher Verantwortung. Es kann nicht immer nur um den eigenen Nutzen oder die Gewinnmaximierung gehen. Um Teil einer Gesellschaft zu sein, muss man sich auch für schwächere Mitglieder einsetzen. Außerdem darf man nicht vergessen: Ehrenamtliche Tätigkeit schließt Spaß überhaupt nicht aus. Gerade bei Make-A-Wish® ist immer viel Freude dabei.

Wenn Sie zurückblicken auf Ihre Erfahrungen mit Make-A-Wish® – was war bisher Ihr „Highlight“?

Für mich war die Vorbereitung meines ersten Wunsches ein echtes Highlight. Es war sehr schön, direkt mit der Familie zu sprechen, die Freude und das Glück so unmittelbar mitzubekommen, die mit dieser Wunscherfüllung für das Wunschkind und die Familie einhergingen. Denn genau das ist der Kern unserer Arbeit und die Idee von Make-A-Wish®: unvergessliche und einzigartige Momente zu schaffen – und das fängt schon bei der Vorfreude des Wunschkindes und seiner Familie an. Das motiviert wahnsinnig. Das Lachen und die Freude eines Kindes sind die größte Belohnung, die man sich vorstellen kann.

Bevor den kranken Kindern Wünsche erfüllt werden können, müssen intensive Gespräche mit den betreuenden Ärzten geführt werden. Warum?

Das hat vielerlei Gründe. Zum einen muss es sich um eine lebensbedrohliche Erkrankung handeln, damit eine „Wunschberechtigung“ nach unserer Definition vorliegt. Hauptsächlich geht es aber darum, möglichst viel für die Wunscherfüllung zu wissen. Das geht los von Einschränkungen beim Essen oder beim Transport bis zur grundsätzlichen Frage: Ist das Kind der möglichen Aufregung gewachsen?

Sie arbeiten eng mit ehrenamtlichen Helfern, den Volunteers, zusammen. Worin unterstützen Sie diese? Und wie kann man Volunteer werden?

Unsere Volunteers sind das Herzstück der Organisation. In der Regel kann jeder Volunteer den Bereich, in dem er sich einbringt, nach seinen Stärken wählen: sei es die Wunschbegleitung oder die Organisation von Events rund um Make-A-Wish®. Gerade weil wir aber mit Kindern arbeiten, müssen unsere Volunteers einen Bewerbungsprozess durchlaufen, im dem wir uns gegenseitig besser kennen lernen. Interessierte Volunteers melden sich bei uns meist über die Website, füllen dort einen Kurzprofilbogen aus und senden uns ihren Lebenslauf. Danach nehmen wir Kontakt für ein ausführliches Gespräch auf. Zudem benötigen wir von jedem Volunteer ein polizeiliches Führungszeugnis und die Zustimmung zu unserem Ethikcodex. Das gewährleistet den hohen Standard des internationalen Make-A-Wish®-Verbundes, dem unsere Organisation angehört. Die Prozedur mag kompliziert klingen, ist aber notwendig – das sehen auch unsere Volunteers so, deren Anzahl fast täglich wächst.

Um die Wünsche lebensbedrohlich erkrankter Kinder zu erfüllen, sind Sie neben der ehrenamtlichen Tätigkeit auch auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Wie können sich beispielsweise Unternehmen einbringen?

Natürlich gibt es die klassische Geldspende – für die wir sehr dankbar sind. Firmen können uns aber auch mit Sachspenden unterstützen oder einen Wunsch „adoptieren“, d. h. sie übernehmen die Leistungen und Kosten eines ganz bestimmten Wunsches. Außerdem gibt es mit einigen unserer Kooperationspartner tolle Aktionen, bei denen beispielsweise pro verkauftes Produkt ein gewisser Betrag an Make-A-Wish® Deutschland fließt. Grundsätzlich kommt jede Unterstützung fast ausschließlich den Wunscherfüllungen zugute; Administrative Kosten versuchen wir auf ein Minimum zu reduzieren.

Und was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Wir wünschen uns viele funkelnde Kinderaugen und eine Menge erfüllter Kinderwünsche. Dies ist allerdings nur möglich, wenn wir weiterhin von unseren Spendern und Kooperationspartnern so großartig unterstützt werden wie bisher.

Über Make-A-Wish® Deutschland e. V.

Make-A-Wish® Deutschland e. V. erfüllt lebensbedrohlich erkrankten Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen drei und 18 Jahren ihren langersehten Wunsch und schenkt ihnen und ihren Familien glückliche und unvergessliche Augenblicke und damit Hoffnung, Kraft und Lebensfreude. Der gemeinnützige Verein mit Sitz in Hamburg und München wurde im Juni 2008 gegründet und ist als eine von über 35 Landesorganisationen der Make-A-Wish Foundation® International Teil eines internationalen Netzwerkes mit herausragender Reputation. Weitere Informationen finden Sie auch unter www.makeawish.de.

Über die Make-A-Wish Foundation®

Die Make-A-Wish Foundation® erfüllt lebensbedrohlich erkrankten Kindern ihren langersehten Wunsch, um ihnen Hoffnung, Kraft und Freude zu schenken. Einst im Jahre 1980 gegründet als eine Gruppe engagierter ehrenamtlicher Helfer, die den Wunsch eines kleinen Jungen, einmal Polizist zu sein, in Erfüllung gehen ließ, ist die Organisation heute die größte gemeinnützige Wunscherfüllungsorganisation weltweit. Während sich die Make-A-Wish Foundation® of America mittels ihrer 65 Ortsverbände den Wünschen von Kindern aus den USA, Guam und Puerto Rico annimmt, erfüllt die Make-A-Wish Foundation® International durch ihre Landesorganisationen die Wünsche von Kindern in 36 Ländern weltweit. Durch die großartige Unterstützung der Spender und Kooperationspartner sowie der weltweit mehr als 30.000 ehrenamtlichen Helfer konnte die Make-A-Wish Foundation® seit Gründung weltweit mehr als 240.000 Kindern ihre Wünsche erfüllen. Weitere Informationen zur Make-A-Wish Foundation® International finden Sie unter www.worldwish.org sowie zur Make-A-Wish Foundation® of America unter www.wish.org.

Kontakt für Redaktionen:

Dr. Silke Bartsch
Make-A-Wish® Deutschland e. V.
Tel.: 089 411 123 305
E-Mail: presse@makeawish.de

Nicole Merz | Anke Beisswänger
Ansel & Möllers GmbH
Tel.: 0711 925 45 -11
E-Mail: n.merz@anselmoellers.de